

Kompetenzen im Deutschunterricht

- = Fähigkeiten, Kenntnisse und Fertigkeiten
- = Bereitschaften, Haltungen, Einstellungen, über die die Schülerinnen und Schüler verfügen müssen

Kennzeichen des Kompetenzerwerbs: **zunehmend selbstständiges Bearbeiten von komplexen Aufgabenstellungen**

Schüler sind kompetent, wenn sie:

- auf vorhandenes Wissen zurückgreifen
- die Fähigkeit besitzen, notwendiges Wissen zu beschaffen
- zentrale Zusammenhänge des jeweiligen Sach- und Handlungsbereichs erkennen
- angemessene Handlungsschritte durchdenken und planen
- Lösungsmöglichkeiten kreativ erproben
- angemessene Handlungsentscheidungen treffen
- beim Handeln verfügbare Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten einsetzen
- das eigene Handeln kritisch überprüfen

Kerncurricula - weisen inhalts- und prozessbezogene Kompetenzbereiche aus - Verknüpfung nötig

prozessbezogene Kompetenzen: - Verfahren, die von den Schülern verstanden und beherrscht

werden sollen, um sich Wissen aneignen zu können

- umfassen Kenntnisse und Fertigkeiten, die einerseits Grundlage andererseits das Ziel darstellen

(Symbol- oder Fachsprache kennen, verstehen, anwenden;

fachspezifische Methoden und Verfahren kennen und nutzen;

Verfahren zum selbstständigen Lernen und zur Reflexion über Lernprozesse kennen und einsetzen;

Zusammenhang erarbeiten und erkennen und bei der Problemlösung nutzen)

inhaltsbezogene Kompetenzen: - welches Wissen sollen die Schülerinnen und Schüler im jeweiligen

Inhaltsbereich erwerben

Bildungsstandards

Deutschunterricht - Beitrag zur sprachlichen, literarischen und medialen Bildung

- Entwicklung von Verstehens- und Verständniskompetenzen
- Erfassen einer eigenen Position und begründeten Haltung



- Beitrag zur Persönlichkeitsbildung

Inhalt:

- produktive, rezeptive und zunehmend reflektierende Auseinandersetzung

Mittelpunkt:

- produktiver, rezeptiver und zunehmend reflektierende Auseinandersetzung mit der Sprache und dem Sprachgebrauch
- adressatenbezogenes und normgerechtes Schreiben
- reflektierendes sprachlich-kommunikatives Handeln
- Erweiterung und Vertiefung der sprachlichen Kompetenz im mündlichen und schriftlichen Bereich
- Ausbau von Gesprächs-, vor allem Argumentationskompetenz
- Anwenden von Konfliktlösungsstrategien
- Präsentation der Argumente: sach- und mediengerecht
- Erweiterung der Kompetenz im Verstehen und Verfassen von Texten
- Beachtung der verschiedenen Herkunftssprachen
- Nutzung und Unterscheidung der neuen Medien zur Erweiterung des Wahrnehmens Verstehens und Gestaltens
- bewusste Mediennutzung zur Informationsbeschaffung - Strategien der Informationsbeschaffung vermitteln
- Vermitteln der methodischen Instrumentarien, Strategien, um eigenständig kommunikative Prozesse zu verstehen, zu nutzen, zu reflektieren, um eine übergreifende Methodenkompetenz zu erlangen
- Förderung umfassender Lesekompetenz
- Entwicklung von Lesefreude und Leseinteresse
- Auseinandersetzung mit Literatur im jeweiligen historischen und gesellschaftlichen Kontext um Einblicke in Grundmuster menschlicher Erfahrungen und damit neue Zugänge zu eröffnen
- literarische Traditionen erkennen
- Literatur als Spielraum von Deutungsmöglichkeiten eröffnen
- fächerverbindendes und fachübergreifendes Lernen nutzen
- Anregung zur Teilnahme am kulturellen Leben
(Theaterbesuch, Bibliothekserkundung, Teilnahme an Autorenlesungen ...)

Ziel:

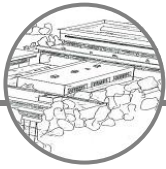
Am Ende des Bildungsganges sollen die Schülerinnen und Schüler die deutsche Sprache schriftlich und mündliche normgerecht in Grammatik



und Rechtschreibung und situations-, sach- und adressatengerecht sicher
gebrauchen.

Unterricht:

- Ausrichtung auf die Kompetenzbereiche - Beachtung möglichst aller Kompetenzbereiche
- kumulative Lernprozesse, um aufbauendes und fortschreitendes Lernen zu ermöglichen
- regelmäßige Wiederholung und Einbindung der Kenntnisse und Zusammenhänge
- Auswahl und Konstruktion der Aufgaben wichtig, um verschiedene Kompetenzen zu entwickeln
- systematische Steigerung der Schwierigkeit
 - a) Komplexität der Aufgabenstellung
 - (**Reproduktion:** wiedergeben, benennen, aufzählen, beschreiben
 - Herstellen von Zusammenhängen:** zusammenfassen, untersuchen, einordnen, vergleichen, darstellen
 - Verallgemeinern und Reflektieren:** begründen, beurteilen, bewerten, gestalten, Stellung nehmen)
 - b) Komplexität und Anforderungshöhe der Texte
 - c) Komplexität an Kontext- und Orientierungswissen
 - d) Anforderungen an die sprachliche Darstellung
 - e) Umfang und Komplexität der notwendigen Reflektion oder Bewertung



Sprechen und Zuhören

- zu anderen sprechen
- mit anderen sprechen
- verstehend zuhören
- vor anderen sprechen
- szenisch spielen und gestalten

Schreiben

- über Schreibfertigkeiten verfügen
- Texte planen und entwerfen
- richtig schreiben
- Texte schreiben
- Texte überarbeiten

Lesen - mit Texten und Medien umgehen

- Strategien zum Leseverstehen kennen und anwenden
- Literarische Texte verstehen und nutzen
- Sach- und Gebrauchstexte verstehen und nutzen
- Medien verstehen und nutzen

Methoden und Arbeitstechniken

(werden mit den Inhalten des Kompetenzbereichs erworben)

Themen

Sprache und Sprachgebrauch untersuchen

- Äußerungen/Texte in Verwendungszusammenhängen reflektieren und bewusst gestalten
- Textbeschaffenheit analysieren und reflektieren
- Leistungen von Sätzen und Wortarten kennen und sie für das Sprechen, Schreiben und die Textuntersuchung nutzen
- Laut- und Buchstaben-Beziehungen kennen und reflektieren